

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 158.

Samstag den 12. Oktober 1895.

64. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betreffend die Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterschulen.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen in Gmünd, Hall, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen, Rottweil und Ulm werden im Anfang des Monats November d. J. eröffnet werden. Der Unterricht dauert 4 1/2 — 5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36 — 40 Stunden wöchentlich erteilt. Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepasste Lehrziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit fester Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können. Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kurses einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden, Unterricht erschöpft. Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt ein Schulgeld von 25 M. zu entrichten. Für den Besuch des zweiten Kurses ist das Schulgeld auf 15 M. festgesetzt. Uebriqens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen. Neueintretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut präpariert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen. Die Anmeldung zur Aufnahme hat — womöglich einige Zeit vor Beginn des Kurses — zu geschehen für Gmünd bei Oberamtmann Jungel in Gmünd, für Hall bei Dekonomierat Rindl in Hall, für Heilbronn bei Landwirtschaftsinspektor Wunderlich in Heilbronn, für Ravensburg bei Landwirtschaftsinspektor Klotz in Ravensburg, für Reutlingen bei Oberbürgermeister Benz in Reutlingen, für Rottweil bei Landwirtschaftsinspektor Spornberger in Rottweil und für Ulm bei Landwirtschaftsinspektor Köllin in Ulm. Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die schriftliche Einwilligung des Vaters bezw. des Pflegers zum Besuch der Winterschule vorzulegen. Nähere Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäuser erteilen auf Verlangen die betreffenden Schulvorstände. Der Tag, an dem die einzelnen Winterschulen eröffnet werden, wird später bekannt gemacht.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes

werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtsbl. S. 4 aufgeföhrt, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsgeschäfts für 1894/95 zu berichten. In diesem Berichte ist anzugeben:

- 1) ob und inwieweit der Güterbuchsbeamte sich einer Unterstützung bediene,
 - 2) an welchem Tag das Aenderungsprotokoll abgeschlossen wurde, ob dasselbe berechnet ist und die vorgeschriebene Liquidation enthält,
 - 3) ob bei den geänderten Besitzern die Kataster-Summen neu berechnet, und im Güterbuch wie im Aenderungsprotokoll nachgetragen wurden,
 - 4) ob die Katasterberänderungen im Güterbuch mit denen im Aenderungsprotokoll übereinstimmen und letzteres die vorgeschriebene Beurkundung enthält,
 - 5) an welchem Tage das Aenderungsprotokoll dem mit der Richtigstellung des summarischen Steuervermögensregisters beauftragten Gemeindefeuerbeamten zugestellt worden ist.
- Den 10. Oktober 1895.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Meggers und Sternwirts Friedrich Kenschler in Sulzbach a. M. ist nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung heute ausgehoben worden. Den 11. Oktbr. 1895. Gerichtsschreiber: Gummel.

Bahnmeisterbezirk Backnang.

Der Ertrag an Strohweiden auf dem Stroh wird Montag, den 14. Okt., morgens 8 Uhr, am Weisbach-Abdutt verkauft.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Meggers Gustav Heller in Sulzbach bringe ich am Dienstag den 22. Oktbr. 1895, vormitt. 10 Uhr, auf dem Rathhause in Sulzbach die vorhandene Liegenschaft, als

- 1/2 A an Geb.-Nr. 126 86 qm Wohnhaus 47 qm Hofraum
 - 1 A 33 qm thut hieher 66 qm. Ungefähr die Hälfte an einem zweistöck. Wohnhause mit neu eingerichteter Mehlj mten im Dorf,
 - 1/2 A an Geb.-Nr. 126 A 58 qm Scheuer 84 qm Hofraum
 - 87 qm thut hieher 44 qm Die Hälfte an einer zweistöckigen Scheuer mit Stallung, an Gebäude Nr. 17, 126 angebaut,
 - Ein Kelleranteil unter dem Wohnhause Nr. 17, Anschlag 3500 M.
 - 24 a 04 qm eingefriedigten Gras- und Baumgarten in Gullgarten, Anschlag 1400 M.
 - 4 a 88 qm Land alba. Anschlag 1/2 A.
 - aus freier Hand im öffentlichen Aufsteige zum Verkauf. Anschlag 1/2 A.
- Murrhardt, 8. Oktbr. 1895. Konkursverwalter: Amtsnotar Gaupp.

Backnang. Anfangs nächster Woche (Dienstag) trifft auf dem Bahnhof schönes gebrodenes Tafelobst

Mehgerei- & Wirtschafts-Verkauf.

Wilhelm Gaiser, Meggers Witwe, bringt am Freitag den 18. d. M., nachmittags 3 Uhr, im einmaligen Aufsteige zur Versteigerung: ihre Mehgerei mit Wirtschaft, sämtlichem Inventar, einem zweiten besonderen Keller. Liebhaber sind eingeladen. Ratschreiber Friederich.

Die Weingärtnergesellschaft Beilstein

verkauft am nächsten Montag, nachmittags 3 Uhr, ihr sorgfältig ausgelesenes, nur aus beirrigten Weinbergen gewonnenes Erzeugnis von ca. 300 Hekt. und ladet Liebhaber dazu freundlich ein. Den 10. Oktober 1895. Vorstand: Gärtner.

Wingerhausen am Wunnenstein, Station Großbottwar. Die allgemeine Weinlese

beginnt hier am Donnerstag den 10. Oktober d. J. Gesamtergebnis ca. 1500 Hekt. Qualität vorzüglich. Käufer sind freundlich eingeladen. Den 8. Oktober 1895. Schultheiß Benzler.

Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese beginnt am Montag den 14. Oktbr. d. J. und kann vom Donnerstag den 17. d. M. ab Wein mit gelast werden. Der Weintrag ist zu 600 Hekt. geschätzt. Die Quantität ist durchaus vorzüglich. Bei sachgemäßer Behandlung und reichlicher Beirrigung der Weinberge wurde in allen Sorten ein vollkommener Reifegrad erzielt. Die Herren Weinkäufer werden freundlich eingeladen. Bis jetzt Preise zwischen 177 und 180 M. pro 300 Liter. Den 10. Oktober 1895. Gemeinderat. Vorstand: Pfister.

Saus-Verkauf.

Am Montag den 14. d. M., vormittags 11 Uhr, kommt das Wohnhaus mit Stallung und Keller des H. A. Pfister an. angekauft um 1000 M. legtmals zur Versteigerung. wozu Liebhaber eingeladen sind. Ratschreiber: Friederich.

Namen Kaiser aus Dehringen mehrfach bestraft worden ist. Der Verhaftete bricht in Willkür R. Christian Ebinger, ist von Kleinbach, M. Marbach, und im Monat Mai d. J. vom Infanterieregiment Alt-Württemberg Nr. 121 hier befreit.

Neuenstein. 9. Okt. Bei der heute stattgefundenen Stadtschultheißenwahl erhielt Herr Stadtschultheißen-Kommissar und Arbeiterversicherungsbeamter Schölder in 103 Stimmen und Herr Sparrassenbuchhalter Stiller aus Klingelsau 77 Stimmen. Herr Schölder ist somit gewählt. Wahlberechtigt waren 187 Personen.

*** In Roth a. See** stürzte Fischweiber R. mit Bauarbeiten an einem dort. Gasthause beschäftigt, infolge eines Bruches der Leiter, auf der er stand, kopfüber auf die Straße herab. Er erlitt dabei so schwere Kopfverletzungen, daß er nach kurzer Zeit starb.

*** In Gmünd** hat der ehemalige Stadtrat Käfer in voller Mäßigkeit die Feier der goldenen Hochzeit begangen.

Münchingen, 9. Oktober. Seit gestern sind zwei Offiziere und 60 Mann vom Inf.-Regiment Kaiser Friedrich hier einquartiert, ein sogen. Scheibenkommando, das auf dem künftigen Schießplatz die ersten Vorrichtungen zu treffen hat bezweckt eines in einigen Wochen darauf zu haltenden Geschwäßens. Die Mannschaft geht morgens ins Feld zur Arbeit; abends kehrt sie zurück ins Quartier. Sie wird hier bleiben bis zum 28. d. Mts. Die Abteilung soll eine neue Art von Schießgeschossen und deren Vorteile gegenüber der bisher gebrauchlichen Art in Bezug auf Feuerwirkung und Deckung erproben.

*** Waukeben.** Am 26. Oktober findet nach dem M. in diesem Bezirk Scharfschießen durch das Feldartillerie-Regt. König Karl Nr. 13 statt. Das Gelände liegt zwischen den Orten Waukeben, Wülfenhausen, Werkingen einerseits und zwischen Waukeben, Wülfenhausen andererseits; geschlossen wird gegen den Wald Dornbach, der an der Straße Werkingen-Scharfschützen liegt.

Galz, 8. Okt. Gestern hat sich eine Abordnung zum Landgerichtsdirektor Frhr. von Güttingen begeben, um denselben zur Wiederannahme einer Kandidatur zum Reichstag zu veranlassen. Dem Vernehmen des S. M. nach sei eine zulaugende Antwort erfolgt.

Berlin, 9. Okt. Zur 25jährigen Jubelfeier der noch bevorstehenden Gedenktage hat sich hier ein Ausschuss hervorragender Männer gebildet, der zunächst für den 18. Januar eine größere Festlichkeit ins Auge gefaßt hat. Die Vorbereitungen sind bereits im Gange.

Köln, 10. Oktober. Die „Köln. Volksz.“ berichtet: Bei dem gestrigen Zusammenbruch der Westmann'schen Spinnerei in Völsch wurden vierzig Arbeiter unter den Trümmern begraben. Militärs aus Völsch liefen mit Ertragung hier eingetroffen. Bis heute früh waren 10 Tote und 9 Verwundete geborgen. 20 Vermisste dürften tot sein.

Ceferreich-Ingarn.

Wien, 8. Okt. Feldzeugmeister Herzog Wilhelm von Württemberg, der das Unglück hatte, in Mailand durch einen Sturz das Schlüsselbein zu brechen, wurde gestern in seine Wiener Wohnung gebracht und befindet sich bereits auf dem Wege der Besserung.

Labach, 9. Okt. Seit heute nacht machen sich neue Erdbeben bemerkbar. Der erste Stoß erfolgte in vertikaler Richtung nach vorausgegangenem Erdbeben und Tröbren um 12 Uhr 10 Minuten und war sehr heftig. Das Vibrieren der Erde dauerte bis 1 Uhr fort, worauf ein neues schwächeres Erdbeben erfolgte. Der letzte Stoß erfolgte früh 5 Uhr mit nachfolgendem starkem Beben.

Ein ungemütlicher Mitbürger.

Stizze aus dem amerikanischen Leben von Theinert (Schluß.)
Den Thompson's Jimmies war John King Fisher, kurzweg Kingfisher genannt. Auch er war von Jugend an ein gewaltthätiger gefährlicher Mensch gewesen; sein in Moberd County gelegenes Haus hatte Jahre lang als der Rendezvousplatz für alle Diebe und Zehnerabos der Gegend gegolten. Man wußte, daß Kingfisher eine Anzahl Menschenleben auf dem Gewissen hatte, er wurde verschiedene Male verhaftet und vor den Richter gestellt, aber da seine guten Freunde jederzeit bereit waren, ein Alibi zu beschwören, war ihm nicht beizukommen. Schließlich wurde er in seiner Grausamkeit sogar zum Richter erwählt.
Das letzte Drama, an dem die beiden notorischen Verbrechertheater, Ben Thompson und Kingfisher, beteiligt waren spielte sich in San Antonio ab.
Gegen Ende des Jahres 1883 war's in einer Ecke dieses Ortes zu einer Kneipe gekommen, in welcher Ben Thompson namens Harris erschossen wurde. Am 11. d. J. des folgenden Jahres trieben Ben und sein Bruder Bill sich wieder einmal in San Antonio herum, Kingfisher lief ihnen in den Weg und die drei, schon geizig angestrunken, betreten die Trinkstube des Banditen-Theaters, dort die Kneipe fortzusetzen.
Am Schenktisch stand mit anderen auch ein gewisser Simms, welcher dabei gewesen war, als Harris erschossen worden war. Ben ließ sich mit Simms in ein Gespräch ein, er klappte, er renommirte mit seinem Gelde und ließ so neugierig die Bemerkung fallen, daß Harris selber an dem fatalen Unfall schuld sei, der ihn betroffen. Der Foster ist der Mann, den ich hätte niederfallen

Italien.

*** Der Papst** hat, wie zu erwarten stand, gegen die im September abgehaltenen römischen Gedenkfeste Kampolla gerichteten Schreiben protestiert. — Die Abendblätter besprechen den Brief des Papstes an den Kardinal-Staatssekretär Rampolla. Die „Riforma“ bestreitet, daß bei dem Feste am 20. September irgend etwas vorgekommen sei, wodurch der Papst beleidigt werden konnte. Das Feste sei in der That eine Apotheose der Revolution gewesen; aber die Beerdigung dieser Feste sei gerade durch die Würde, mit der sie gefeiert wurden, bewiesen worden. Die Wahrheit der Behauptung, daß man den Konflikt vermeiden wollte und ihn durch einen weiteren Schritt dem Gott Feindlichen Ideal genähert habe, sei nicht zu erweisen. Es habe sich vielmehr seit 1870 die Autorität der Kirche vergrößert.

Spanien.

*** In einem** eigenartigen Mittel hat der Zivilgouverneur der spanischen Provinz Guadalupe gefaßt, um diejenigen Gemeinden, welche mit der Bezahlung der Schuldenrückstände im Rückstand sind, zur Schuldensatzung zu zwingen: er hat den betreffenden Gemeinden streng verboten, Straßentempel zu veranstalten, und dieses Verbot hat Runder gewirkt. Um der für einen Spanier wohlthätig fürstlichen Strafe zu entgehen, haben die sämtlichen Gemeinden alle Gelber, die sie häufig machen konnten, für die Schuldener zusammengegrast und in einem Monat mehr als 40000 Pesetas abgezahlt!

*** Bei der Fiedelbacher** Richtigkeits der 1. Gewinn auf Nr. 65641 nach Dornheim, der 2. auf Nr. 7857 nach Mautsburg an Leingruber, der 3. auf Nr. 8422 nach Stuttgart an Schweidert, der 4. auf Nr. 43484 nach Stuttgart an Oberbach Freyer, der 5. auf Nr. 60279 nach Ulm an G. Schmid.

*** Nord.** In Mülhausen i. E. ist Fabrikant Schwarz ermordet worden. Der einzige Augenzeuge weiß nur zu berichten, daß Schwarz auf der abgelegenen Straße von einem namens Meyer hinterücks einen Messerstoß in die rechte Brustgegend erhalten habe und alsbald benutzlos zusammengefallen sei. Der Mörder entfloh und feierte, als er von Passanten verfolgt wurde, seinen Revolver hinterwärts ab, wobei er sich selber — es wird behauptet versichtlich, also nicht in selbstmörderlicher Absicht — eine Kugel durch den Kopf jagte. Der Tat soll ein kurzer Wortwechsel vorausgegangen sein; Meyer habe um Arbeit gefragt und sei abschlägig bejehoben worden. Sicheres läßt sich in dieser Beziehung kaum feststellen.

*** Paris.** Das Testament Asteurs wurde nach dem Begräbnisfeierlichkeiten in Paris in aller Familienmitglieder eröffnet und lautet: „Dies ist mein Testament: Ich lasse meiner Frau alles, was das Geleg mit geblattet, ihr zu lassen. Mögen meine Kinder sich niemals von dem Gelege der Pflicht entfernen und für ihre Mutter die Färtlichkeit bewahren, die sie verdient.“

Fruchtpreise.

Backnang, den 9. Oktbr. 1895.
höchst mittel niederst
Dinkel 6 M. 20 Pf. 6 M. — Pf. 5 M. 40 Pf.
Haber 6 M. 20 Pf. 5 M. 46 Pf. 5 M. 30 Pf.
Stoggen 8 M. 50 Pf. 8 M. 25 Pf. 8 M. — Pf.
Heu 2 M. — Pf. bis 2 M. 50 Pf.
Stroh 1 M. 40 Pf. bis 1 M. 80 Pf.

Weinpreise.

Löwenstein mit Reifach u. Mittelhof, 8. Oktbr. Reife beginnt am 10. Oktober. Allgemeine Käufe zu 170—180 M. Qualität vorzüglich. Vorrat noch ca. 1500 Hektl. Herren Käufer werden freundlichst eingeladen.

Gronau, 10. Okt. 16 Eimer Weinmost verkauft zu 180 und 175 M. Nach Vorrat ca. 600 Hektol. Käufer erwünscht. Stand der Weinberge bei reichlicher Beirrigung vorzüglich. Weinlese 14. d. Mts.

Weinsberg, 10. Okt. Verkauf heute lebhaft. Preise weiß 170, 172, 182. Rot 180, 184, 185, 187, 190 und 195 M. Nach viel Vorrat an Rot- und Weißweinen, voranmer schöne Reife Berg-Weinlese. Willsbach, 9. Okt. Preise gingen etwas zurück, doch wurden Käufe abgeschlossen zu 185, 178 u. 172 pro 3 Hektl. bei lebhaftem Handel. Nach ziemlich Vorrat. Reife dauert fort. Qualität vorzüglich. Quantum etwas vorhaltend. Käufer freundlich eingeladen.

Großingensheim, 9. Okt. Käufe zu 175 und 178 M. pro 3 Hektl., nach ziemlich Vorrat, Käufer erwünscht.

Bünningheim, 9. Okt. Käufe zu 160, 162, 165, 166, 168, 170 M. p. 3 Hektl. Vorrat noch 4000 hl. Kirchsheim a. M. Preise 175, 180, 190 pro 3 Hektl. Handel lau. Nach viel und gute Reife feil. Lauffen a. M., 9. Okt. Preise pro 3 Hektl. 170, 173, 180, 184, 185, 190, 195 und 200 M.

Heilbronn, 10. Okt. Bei gutem Wetter geht die Reife des Frühgewächses sehr lebhaft von statten. Nach der Qualität geht der heutige Wein zu den besten des Jahres über. Reiner 96 Grad nach Dextre, 22% Zucker, 8% Säure, Schwarz Riesling 97 Grad nach Dextre, 21% Zucker, 7,5% Säure, das Verhältnis also sehr günstig. Die Grab-, Zucker- und Säurebestimmungen sind das Ergebnis einer Untersuchung von Dr. Gantter beim städt. Untersuchungsamt. Die Quantität schlägt vor, Vorräte sehr bedeutend, deshalb Käufer erwünscht. Weißes Gewächs und Trollinger wird unmittelbar nach dem Frühgewächs gelesen. Einige Käufe wurden zu 185 bis 200 M. per 3 hl. abgekauft.

Wülfenhausen mit Reifach, 10. Okt. Reife in vollem Gange. Quantität schlägt vor. Stand sehr schön. Preise etwas zurückgegangen. Nach großer Vorrat. Käufer eingeladen.

Obst-, Kartoffel- und Krautmarkt.

Stuttgart, 9. Okt. (Güterbahnhof): 76 Waggons Mostobst, (8 bayr., 40 belg., 3 franz., 17 hess., 13 herr.-ungar. Preis pro Waggon à 200 Ztr. 1050 bis 1200 M.; per Ztr. 5 M. 50 bis 6 M. 20 Pf. Ulm, 8. Okt. Obstmarkt auf dem Güterbahnhof. Gestern wurden 25 Waggons nach auswärts verkauft, 10 Waggons hier ausgeladen. Heute stehen 90 Waggons zum Verkauf. Der Handel nach auswärts ist lau, für hier lebhaft. Die Preise halten sich trotz der starken Zufuhr auf M. 5.90—6.40 pro Ztr.

Stuttgart, 8. Oktober. Kartoffelmarkt am Leonhardsplatz. Zufuhr 900 Zentner. Preis per Zentner 2 M. 70 Pf. bis 3 M. — Pf. — Zufuhr 5500 Stück Filderraut. Preis 20 M. bis 27 M. per 100 Stück.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang

mit Filialien am Sonntag 18. Oktober im Vereinshaus, Vorm. Predigt 8 und 1/2 10 Uhr: Herr Dekan Klemm. Nachmittags Christenlehre (Söhne): Herr Stadtpfarrer Dr. Paret. Filialgottesdienst in Steinbach: Herr Stadtwirter Gerber.

Kath. Gottesdienst am Sonntag 18. Okt. in Oppenweiler um 8 Uhr, in Backnang um 10 Uhr.

Wettermaßliches Wetter am Samstag, 12. Okt. Für Samstag und Sonntag ist bei ziemlich milder Temperatur zwar noch zeitweilig bewölkt in der Hauptsache aber trockenes Wetter zu erwarten.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 41.

hatte den Ort vor kaum einer Stunde zum ersten Male in seinem Leben betreten und Niemanden befehligen. Der Mörder schwang sich in den Sattel und ritt unbehelligt zum Städtchen hinaus.

In Sweetwater waren am Tage meiner Ankunft dort zwei Männer erschossen worden. Interessante Details über diese Märe kamen mir nicht zu Ohren, das gegen ereignete sich, als ich in Snyder in der Grafschaft Seurry im Nordwesten von Texas war, einer jener Zwischenfälle, welche die Eingeborenen so ergötzlich finden.

Auf der Bahnfahrt war ich mit einem gewissen Chambers bekannt geworden. Der Mann hatte sich vom „Cowboy“ zum Großviehhändler hinaufgearbeitet und erwies sich mir als liebenswürdiger Gesellschaftler. Eines Sonntag Abends sah er in einem Salon Snyders, seinem Domizilorte, mit dem Schenkwirt beim Kartenspiel. Wie gewöhnlich beim Spiel ergaben sich nach einer Weile Meinungsverschiedenheiten, und Chambers, der zufällig den Revolver nicht an der Seite hatte, rannte nach seinem gerade über der Straße gelegenen Hause, nahm seine Winchester-Repetierbüchse vom Safen und eröffnete ein lebhaftes Feuer auf den Salon, dessen Bretterwände mit Kugeln durchlöchernd. Der Eigentümer der Kneipe hatte sich indessen mit einem Jagdgewehr bewaffnet und nahm das Gescheh auf, Chambers erhielt ein paar Schrotkörner in den Arm, der Gegner rief eine Kugel eine Furche durch die Kopfhaut. Am folgenden Tage tranken die beiden Schützen wieder ganz gemüthlich ihre „cocktails“ mit einander.

So ging's vor acht Jahren in Texas zu und auch heute noch ist in den entlegeneren Gebieten des großen Staates so ziemlich alles beim Alten geblieben.

Milch- oder Kaugenpulver
Strengpulver
Wasserpulver
Phosphorsäuren Kalk
gegen Knochenweichung bei Kindeich u.
Schweinen empfehlt
C. Weil
zur unteren Apotheke.

Schöne
Moskrofinen,
Weinsteinäure
Crystallzucker
empfeht billig
Paul Henninger.

Selbstgefertigten
Stalienerwein
(Ia. Equinzano)
sowie dto. roten Pfälzerwein
empfeht von 20 Liter an in bester Qua-
lität
Küfer Haar.

Maubach. Sehr guten roten
Palastinawein,
per Liter zu 90 Pf., von 20 Liter ab,
hat zu verkaufen
Gottlieb Rombold.

Große Heilerfolge
in allen Krankheiten erzielt man
durch das gesunde
Naturheilverfahren.
Carl Klemann,
prakt. Vertreter der Naturheilkunde
aus **Stuttgart.**

Zu sprechen **Sonntags**, vormit-
tag 10 Uhr im **Hirsch** auf dem
Kaltenberg, D.M. Badnang.

Meinen Mitmenschen
welche an Magenbeschwerden, Verdauungsbeschwerden,
Kopfschmerzen, etc. leiden, teile ich herzlich gern und
unentgeltlich mit, wie ich sie selbst daran gelit-
ten und mir so hieron befreit wurde.
Häufig a. d. Kypke in Schreibhan (Mies-
gebirge).

Badnang.
1000 & 500 M.
hat gegen geistliche Sicherheit
logisch oder wider auszusprechen. Wer?
lagt die
Expedition d. Bl.

Geld zu 31 0
bis 4 2 0 gegen gute Pfandsicherheit
vermitteln, Haus- und Güterzettel kaufen
billig. Informationsheften an
Holler & Beitzinger,
S. Hypothekengeschäft Heilbronn.

Walkerei
und **Zurichterei,**
seit 1874 bestehend, sehr rentabel, ist
frankreichshalber sofort billig zu verkaufen.
Kaufpreis 1600 M. Jährliche Einnahme
1800 M. Offerte beibringt die
Expedition d. Bl.

Herstellung von **Cement-Böden**
und **Trottoirs**
sowie
Betonirungs-
Arbeiten
jeder
Art.
Pferde-
u. Schweine-
u. Kranenwege.
Böden-Pflöcken
in der Farbe empfohlen
Krutina & Möhle
in der Farbe empfohlen
hat zu verkaufen
Früh Häuser,
Lederfabrik.

Unterzeichneter hat seine Praxis als
Rechtsanwalt
wieder aufgenommen. Das Bureau befindet sich
in **Stuttgart, Marienstraße 14.**
Rechtsanwalt Eugen Stockmayer,
Gemeinderat.

Keine Bühneraugen mehr!
Wegen großen Zuspruchs bin noch bis **Sonntag** abend im **Löwen** zu
treffen. **Montag, Dienstag** bin ich in **Murrhardt** in der **Post** zu treffen.
F. Schwarz, Spezialist.

Regenschirme
im Preise von M. 1. 20 an bis zu den feinsten englischen Sorten in
Satin, Banella, Gloria und Galbeide; ferner
Nadelschirme
für **Damen** und **Herren** sind wieder mit den neuesten Griffen
eingetroffen und empfehle solche in reicher Auswahl.
Wilhelm Becker.

Blumenkurs.
Anmeldungen zur Erlernung der **Wollblumen, Federblumen** und
Filigranarbeiten werden noch fortgesetzt entgegenommen. — Gleichzeitig
empfehle ich die Unterzeichneter zur **Verfertigung fertiger einzelner Dekorations-**
blumen, als auch ganzer Bouquets zu billigen Preisen und sieht dies-
bezüglichen **Bestellungen** baldigt entgegen. Hochachtungsvoll
Frau Marie Wick,
Albertstraße 7.
NB. **Sonnenblume, Niesennuß und Niesennarguerite** aus
Federn je 75 Pf. (mit feinem Laub), **Feder-Päonie** oder **Gichtrose**
M. 2. 50 — M. 3. —.

Man verlange nur:
Phönixwolle
in 3 Qual. zu haben. Das **beste** wollene Strumpf-
garn. Dauerhaft. Nicht fälschend. Das **erste**
Kammgarn, welches
gegen Eingehen in der Wäsche
präpariert
in den Handel gebracht worden. Jeder Strang im
Vollgewicht 50 Gramm trägt nebige Fabrikmarke.
In allen grösseren Garngeschäften zu haben.
Man hüte sich vor Imitationen.

Im **Spätjahr** ist für **Beerensträucher,**
Pflanzen. Dieselben nehmen bekanntlich
mit allen Böden und Lagen
vorlieb, sind frosthart und ermöglichen es jeder Familie, kräftigen Wein
und Hausstrunk selbst zu bereiten. Starke reichbewurzelte Pflanzen in nur
beiden großfrüchtigen, von mir selbst erproben und selbst zu Tausenden an-
gepflanzten Sorten gibt sehr billig ab (M.).
C. E. Schmidt, Beerenobst-Anlagen, Lauffen a. Neckar.

Tüchtige
Zurichter
finden dauernd lohnende Beschäftigung bei
Friedr. Lind,
Kolbelerfabrik,
Somburg (Mheinpfl.)

Schreiner-Gesuch.
Ein ordentlicher Arbeiter kann sofort
eintreten bei
Chr. Beck, Schreiner.

Ein lediger oder verheirateter
Lohknecht
wird gesucht. Näheres bei
Holzwarth a. Schiff.

Unterbrüden.
Einen bereits noch neuen
Regulier-Kochofen
hat zu verkaufen
Friedrich Laier.

Ein älteres
Pferd,
noch gut im Zug, verkauft
Güterbeförderer **Umschneider.**

Ein starkes, sehr gutes
Zugpferd,
besonders für Deconomie pas-
send, verkauft unter Garantie
Louis Ruppmann.
Ein Paar **Chaisengschirre** hat ab-
zugeben der Obige.

Badnang.
Zwei hochkräftige
Mutter-
Schweine
hat zu verkaufen
Megger Holzwarth, u. An.

Zu vermieten
hat eine freundliche Wohnung mit 2 Zim-
mern nebst allem Möglichen **Zugehör**
eine ordentliche Familie, wer? lagt die
Expedition d. Bl.

Zu einer kleinen
Abschiedsfeier
meines Herrn Kollegen **Haidlen,**
welcher wieder nach „**Samoa**“ zurück-
kehren will, lade ich alle Herren
Kollegen und Freunde deselben auf
Samstag abend 7/6 Uhr er-
scheint ins „**Waldborn**“ ein.
Tag, Bezirkskommer.

Badnang.
C. Ruff
beim **Löwen**
empfeht
Herrn- und
Knabenanzüge
in schöner Auswahl
Leberzieher
Jodenzopfen u.
Arbeitskleider
zu den billigsten
Preisen.

Badnang.
Unterzeichneter empfehle ich im
Weiß- & Kleidernähen
bei pünktlicher und reeller Bedienung.
Wilhelmine Klöpfer,
wohnt bei **Kupfermeister Lehmann.**
Mädchen, welche das
Musterzeichnen,
sowie **Weiß- & Kleidernähen** gründ-
lich und billig erlernen wollen, können
sich sofort eintreten bei **Obiger.**

Badnang.
Bodenteppiche
von Seelband, alten Kleibern und bergl.
werden schön und billig angefertigt von
Gottlob Kern, Webermeister,
Steinbocherstr. Nr. 19.

Patent-
Süddeutsches Patentbureau,
Stuttgart, Kurzstr. 1, Telefon 2503.

Badnang.
Wohnungsänderung.
Zeige hiermit an, daß ich von heute
an **Weißacherstraße Nr. 69** wohne
und Arbeit in und außer dem Hause zu
den billigsten Preisen annehme.
Joh. Seitzer, Herrenkleidermacher.

Neuen 1895er
Markgräfler
hat im Anschlag
F. Helmle.

Samstag und Sonntag
Wickel-
Suppe
wozu freundlich einladet
Kübler, z. Engel.

Morgen Sonntag
Zwirbel-Kuchen
bei ausgezeichnetem neuen und alten Wein
bei
Karl Aldermann,
Bäcker und Wirt.

V. V. B.
Nächsten Montag, abends 8 Uhr
bei **Bartenbach.**

Gewerbeverein
Badnang.
Montag abends 8 Uhr im
Waldborn.
L. D.: Beiprückung der Gewerbe-
steuervorlage.
Um zahlreiches Erscheinen erucht
Der Vorstand.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Maggi's Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen. Ebenso zu empfehlen sind Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 Pf. zur augenblicklichen Herstellung einer vorzüglichen, fertigen Fleischbrühe. Zu haben in Badnang bei **Georg Gebhardt, Conditor, Paul Henninger, Conditor, in Sulzbach a. M. bei G. Gelbing.**

Tagessübersicht.

Deutschland.
Württembergische Chronik.
§ **Badnang, 12. Okt.** In der Freitagssitzung hat der Gemeinderat die Erziehung eines Arbeitsnachweisbureaus — anderen größeren Städten folgen — bis auf weiteres abgelehnt. — In derselben Sitzung stellte der Gemeinderat den Grundlag auf, es solle bei jedem Geschäft, durch welches die Zahl der bestehenden Wirtschäften vermindert würde, die Bedürfnisfrage ohne alle Rücksicht verneint werden, insofern die Einwohnerzahl nicht mindestens auf 9000 Seelen angewachsen ist. — Dem Schreinermeister **Wendelin Reck,** Mitglied der hiesigen Pflichtfeuerwehr, ist durch hohe R. Ministerial-Einschließung vom 4. ds. Mts. für langjährige treu geleistete Dienste in der Feuerwehr das Ehrenzeichen nebst Urkunde verliehen und in obiger Sitzung vor verammelten Gemeinderatskollegen durch den Stadt- vorstand eingehändigt worden.

§ **Stuttgart, 10. Okt.** Vorgehen abend hat der engere Landesausschuß der Deutschen Partei hier getagt und beschloffen, die Wahl des Landgerichtsdirektors v. Gillingen zu unterstützen. Nach dem Bericht soll eine Wanderversammlung der Deutschen Partei in Verbindung mit einer Vertrauensmännerversammlung veranstaltet werden. Als Ort ist Heilbronn und als Zeitpunkt Sonntag, der 17. November in Aussicht genommen.

* **München.** Wie in der hiesigen amerikanischen Kolonie verlautet, wird der wegen des Kissingen Vorfalls zu vierzehn Tagen Gefängnis verurteilte Kaufmann **Louis Stern** in Newyork diese Strafe nicht abbüßen, ist vielmehr bereits nach Amerika abgereist. Demgemäß verläßt die von ihm hinterlegte Kaution von 80 000 M. zu Gunsten der bayerischen Staatskasse.
Ceitraich-Ilugarn.
§ **Brag, 11. Okt.** Im Strafgerichtsbau erfolgte heute früh die Hinrichtung des Anarchisten **Boifmann**, welcher der Bergwerksinspektor in **Wibram** erschossen hatte. Gestern abend demonstrieren die Sozialisten vor dem Gefängnis und rufen: „Nieder mit dem Galgen!“ Die Wache trieb die Menge auseinander.
* **Wie den Blättern aus Lemberg gemeldet wird,** ist das 300 Gehöft zählende Dorf **Wizatyca,** das Eigentum des Reichsratsabgeordneten **Krainek,** fast gänzlich abgebrannt. Der Schaden beträgt nahezu 1 Million Gulden. Auch Personen sollen ums Leben gekommen sein.

* **Badnang, 12. Okt.** Mitte dieser Woche wurde die neue Orgel für die Kirche, in zwei Möbelwagen verpackt, von der berühmten Firma **Walker** in **Ludwigsburg** p. Hse hieher abgeholt, um zur Aufstellung zu gelangen. Wie man nun hört, sollen die Tage bis zur projektierten Einweihung (Kirchweihsonntag) nicht zureichen, um die Orgel vollständig fertig zu setzen und der Pian, die restaurierte Kirche acht Tage später einzuziehen, in Erwägung gezogen sein.

§ **Stuttgart, 10. Okt.** Bei der Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmal in **Wörth** werden nach der „**Straß. Post**“ neben dem Kaiserpaar anwesend sein: **Se. Maj. der König von Württemberg,** der Großherzog von Baden, der Fürst von Hohenzollern, der Erprinz von Sachsen-Weimar, Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar-Eisenach u. a. m.

* **Nach Berichten aus Sijilien** nimmt die Krisis des Schwefelgewerbes täglich größere Ausdehnungen an. Schon sind fast sämtliche Betriebe geschlossen. Die Unterhaltungen, welche die Regierung den nach Tauenden zählenden beschäftigungslosen Arbeitern einzuweisen zukommen ließ, erweisen sich als unzulänglich, so daß grenzenlos Elend herrscht.
Frankreich.
§ **Paris, 10. Okt.** Der Ministerrat erhielt heute eine amtliche Depesche aus **Nanjanga,** welche lautet: Nach glänzender Aktion wurde **Antanarivo** am 30. Sept. eingenommen. Die Friedensverhandlungen begannen am 1. Okt. und kamen noch am Abend desselben Tages unter Vorbehalt der Ratifikation durch die Regierung der Republik zu Stande. General **Meyinger** wurde zum Gouverneur von **Antanarivo** ernannt. Die Regierung hat an General **Duchêne** und die Truppen ein Glückwunschtelegramm gerichtet.
§ **Paris, 10. Okt.** Der Vermögen nach würde der Vertrag, den General **Duchêne** die Königin der **Hova's** anzunehmen möchte, nicht die Anerkennung bedingen, sondern die Ausübung eines etwas schwächeren Protektorats als früher festzusetzen. Der Thron der Königin bleibt bestehen. Der Premierminister wird abgelehnt. Ein Teil des Expeditionskorps wird den Stappendienst zwischen der Küste und **Tananarivo** führen, der Rest nach **Frankreich** zurückkehren, wenn General **Duchêne** es für zweckmäßig erachtet. Die Dauer der Belegung von **Tananarivo** läßt sich erst später bestimmen. Die von der Kammer für den Feldzug bewilligten 65 Mill. Fres. werden nicht wesentlich überschritten werden. — Die Regierung wird bei der Volkserhebung beantragen, eine Medaille zu stiften, die für alle Soldaten, welche zu dem Expeditionskorps auf **Madagaskar** gehören, bestimmt ist.

§ **Stuttgart, 10. Okt.** Bäder Mannuß von hier, der zum Tode verurteilt, vom König aber begnadigt wurde, befindet sich seit einigen Wochen in der **Irrenanstalt** **Zwieffalten.** (C. 3.)
§ **Ludwigsburg, 11. Okt.** Vor einiger Zeit gingen einige Burche von **Gloshheim** gegen die Hofgasthaus spazieren; als sie in der Nähe von „**Montrepos**“ ankamen, wo sich an der Straße ein eisernes Thor mit 2 etwa 3 m hohen feineren Pfeilern befindet, auf denen sich je eine kleinere große Wase befindet, stieg einer der Burche in seinem Lebermut auf das Thor und von dort aus auf den Pfeiler und in die Wase selbst, um zu sehen, ob da kein Geld verborgen sei. Kaum war er in die Wase gestiegen, als dieselbe brach und mit ihm zu Boden stürzte, wodurch er am Fuß so schwer verletzt wurde, daß er in sein elterliches Haus mittelst Fuhrwerk geföhrt werden mußte und voraussichtlich noch längere Zeit das Bett hüten muß und dann wird er auch noch für die behdliche Wase auszukommen haben, so daß er seinen Lebermut teuer bezahlen muß. — Der ref. Schultheiß **Siegle** von **Kornweiskheim** hat gestern abend in der **Volterwirtschast** dort in angefeuchter Stimmung einem dort anwesenden Schweinebrei auf seine Schweine in scherzhafter Weise ein Angebot gemacht und zwar pro **Stopf 12 Mark.** Ohne weitere Begerung schlug der Schweinehändler ein, so daß **Siegle** jetzt glücklicher Besitzer von 75 Stück Schweinen ist und wohl oder übel selbst Schweinehändler werden muß, um das Vorstehende los zu werden. Ähnliche Käufe und Verkäufe hat **Siegle** schon öfters gemacht, ob er aber jedesmal ein gutes Geschäft damit gemacht hat, wird er am besten wissen. Wie er aber diesesmal seine Rechnung finden wird, wird die Zukunft lehren, jedenfalls ist den Herren Hoteliers Gelegenheit geboten, sich bei **Siegle** Bestellungen auf sog. **Spanferkelchen** zu machen.

* **Göppingen.** Die Erweiterung unseres Güterbahnhofs, für welche im Etat 80 000 M. genehmigt sind, wurde im Laufe des Sommers unter umsichtiger Leitung so weit gefördert, daß der härtere Verkehr der Herbstmonate auf bewältigt werden kann. Ein 70 m langer und 2 m breiter neuer eiserner Steg, der über 11 Gleise sich erstreckt, sowie ein weiter anwärts gelegter Uebergang mit neuer Pfeilerbahn vertreten die Stelle des alten Uebergangs im **Alonon** des Güterbahnhofs. Die ganze Bahnhofanlage wird für Zentralweidenbetrieb eingerichtet.

* **Chicago.** Vorige Woche hielten 5 maskierte Männer in der Vorstadt einen elektrischen Straßenbahnwagen an und beraubten die Passagiere. Sie nahmen denselben 300 Dollars Bargeld, ein Duzend Klaffen und eine Anzahl Schmuckfachen ab. Die Passagiere, die Widerstand leisteten, wurden mißhandelt, einer durch einen Revolverhieb verwundet. Die Räuber suchten das Weite.
Australien.
§ **Ausland, 11. Okt.** Nach Berichten aus **Samoa** vom 4. d. wurde in mehreren großen Zusammenkünften der Eingeborenen viel über Feindseligkeiten geredet, doch sind noch keine Aushebungen erfolgt. Eine Anzahl bewaffneter Eingeborener vertrieb einen deutschen Reisenden von der ihm durch den höchsten Gerichtshof zugesprochenen Insel. Ein deutsches Kriegsschiff wurde entlaubt, die Leibelöhner zu bestrafen und den Eigentümern wieder einzuliefern.

§ **Stuttgart, 10. Okt.** Diesen Morgen gegen 4 Uhr brannte unterhalb der Bahnlinie bei **Ursingen** ein dem **R. Kommandant Weingarten** gehöriger **Stadel** nieder. Eine Zigeunerbande, welche mit sieben Pferden darin übernachtete, hat den Brand aus Fahrlässigkeit verursacht und ist, als sie das Feuer nicht mehr löschen konnte, entflohen. Durch die Landjägermannschaft sind aber 4 Zigeuner wieder eingekapen und dem Verichte überliefert worden. Außer einem größeren Quantum **Heu,** welches einem **Schafhalter** gehörte, sind von **Zigeunern** in der **Säuer** 6 Pferde verbrannt.
* **Thalheim, D.M. Rottenburg.** Am letzten Sonntag feierte der hiesige Bürger **Ludwig Haug** mit seiner

§ **Stuttgart, 10. Okt.** Bei der Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmal in **Wörth** werden nach der „**Straß. Post**“ neben dem Kaiserpaar anwesend sein: **Se. Maj. der König von Württemberg,** der Großherzog von Baden, der Fürst von Hohenzollern, der Erprinz von Sachsen-Weimar, Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar-Eisenach u. a. m.

* **Nach Berichten aus Sijilien** nimmt die Krisis des Schwefelgewerbes täglich größere Ausdehnungen an. Schon sind fast sämtliche Betriebe geschlossen. Die Unterhaltungen, welche die Regierung den nach Tauenden zählenden beschäftigungslosen Arbeitern einzuweisen zukommen ließ, erweisen sich als unzulänglich, so daß grenzenlos Elend herrscht.
Frankreich.
§ **Paris, 10. Okt.** Der Ministerrat erhielt heute eine amtliche Depesche aus **Nanjanga,** welche lautet: Nach glänzender Aktion wurde **Antanarivo** am 30. Sept. eingenommen. Die Friedensverhandlungen begannen am 1. Okt. und kamen noch am Abend desselben Tages unter Vorbehalt der Ratifikation durch die Regierung der Republik zu Stande. General **Meyinger** wurde zum Gouverneur von **Antanarivo** ernannt. Die Regierung hat an General **Duchêne** und die Truppen ein Glückwunschtelegramm gerichtet.
§ **Paris, 10. Okt.** Der Vermögen nach würde der Vertrag, den General **Duchêne** die Königin der **Hova's** anzunehmen möchte, nicht die Anerkennung bedingen, sondern die Ausübung eines etwas schwächeren Protektorats als früher festzusetzen. Der Thron der Königin bleibt bestehen. Der Premierminister wird abgelehnt. Ein Teil des Expeditionskorps wird den Stappendienst zwischen der Küste und **Tananarivo** führen, der Rest nach **Frankreich** zurückkehren, wenn General **Duchêne** es für zweckmäßig erachtet. Die Dauer der Belegung von **Tananarivo** läßt sich erst später bestimmen. Die von der Kammer für den Feldzug bewilligten 65 Mill. Fres. werden nicht wesentlich überschritten werden. — Die Regierung wird bei der Volkserhebung beantragen, eine Medaille zu stiften, die für alle Soldaten, welche zu dem Expeditionskorps auf **Madagaskar** gehören, bestimmt ist.

§ **Stuttgart, 10. Okt.** Bäder Mannuß von hier, der zum Tode verurteilt, vom König aber begnadigt wurde, befindet sich seit einigen Wochen in der **Irrenanstalt** **Zwieffalten.** (C. 3.)
§ **Ludwigsburg, 11. Okt.** Vor einiger Zeit gingen einige Burche von **Gloshheim** gegen die Hofgasthaus spazieren; als sie in der Nähe von „**Montrepos**“ ankamen, wo sich an der Straße ein eisernes Thor mit 2 etwa 3 m hohen feineren Pfeilern befindet, auf denen sich je eine kleinere große Wase befindet, stieg einer der Burche in seinem Lebermut auf das Thor und von dort aus auf den Pfeiler und in die Wase selbst, um zu sehen, ob da kein Geld verborgen sei. Kaum war er in die Wase gestiegen, als dieselbe brach und mit ihm zu Boden stürzte, wodurch er am Fuß so schwer verletzt wurde, daß er in sein elterliches Haus mittelst Fuhrwerk geföhrt werden mußte und voraussichtlich noch längere Zeit das Bett hüten muß und dann wird er auch noch für die behdliche Wase auszukommen haben, so daß er seinen Lebermut teuer bezahlen muß. — Der ref. Schultheiß **Siegle** von **Kornweiskheim** hat gestern abend in der **Volterwirtschast** dort in angefeuchter Stimmung einem dort anwesenden Schweinebrei auf seine Schweine in scherzhafter Weise ein Angebot gemacht und zwar pro **Stopf 12 Mark.** Ohne weitere Begerung schlug der Schweinehändler ein, so daß **Siegle** jetzt glücklicher Besitzer von 75 Stück Schweinen ist und wohl oder übel selbst Schweinehändler werden muß, um das Vorstehende los zu werden. Ähnliche Käufe und Verkäufe hat **Siegle** schon öfters gemacht, ob er aber jedesmal ein gutes Geschäft damit gemacht hat, wird er am besten wissen. Wie er aber diesesmal seine Rechnung finden wird, wird die Zukunft lehren, jedenfalls ist den Herren Hoteliers Gelegenheit geboten, sich bei **Siegle** Bestellungen auf sog. **Spanferkelchen** zu machen.

* **Göppingen.** Die Erweiterung unseres Güterbahnhofs, für welche im Etat 80 000 M. genehmigt sind, wurde im Laufe des Sommers unter umsichtiger Leitung so weit gefördert, daß der härtere Verkehr der Herbstmonate auf bewältigt werden kann. Ein 70 m langer und 2 m breiter neuer eiserner Steg, der über 11 Gleise sich erstreckt, sowie ein weiter anwärts gelegter Uebergang mit neuer Pfeilerbahn vertreten die Stelle des alten Uebergangs im **Alonon** des Güterbahnhofs. Die ganze Bahnhofanlage wird für Zentralweidenbetrieb eingerichtet.

* **Chicago.** Vorige Woche hielten 5 maskierte Männer in der Vorstadt einen elektrischen Straßenbahnwagen an und beraubten die Passagiere. Sie nahmen denselben 300 Dollars Bargeld, ein Duzend Klaffen und eine Anzahl Schmuckfachen ab. Die Passagiere, die Widerstand leisteten, wurden mißhandelt, einer durch einen Revolverhieb verwundet. Die Räuber suchten das Weite.
Australien.
§ **Ausland, 11. Okt.** Nach Berichten aus **Samoa** vom 4. d. wurde in mehreren großen Zusammenkünften der Eingeborenen viel über Feindseligkeiten geredet, doch sind noch keine Aushebungen erfolgt. Eine Anzahl bewaffneter Eingeborener vertrieb einen deutschen Reisenden von der ihm durch den höchsten Gerichtshof zugesprochenen Insel. Ein deutsches Kriegsschiff wurde entlaubt, die Leibelöhner zu bestrafen und den Eigentümern wieder einzuliefern.

§ **Stuttgart, 10. Okt.** Bäder Mannuß von hier, der zum Tode verurteilt, vom König aber begnadigt wurde, befindet sich seit einigen Wochen in der **Irrenanstalt** **Zwieffalten.** (C. 3.)
§ **Ludwigsburg, 11. Okt.** Vor einiger Zeit gingen einige Burche von **Gloshheim** gegen die Hofgasthaus spazieren; als sie in der Nähe von „**Montrepos**“ ankamen, wo sich an der Straße ein eisernes Thor mit 2 etwa 3 m hohen feineren Pfeilern befindet, auf denen sich je eine kleinere große Wase befindet, stieg einer der Burche in seinem Lebermut auf das Thor und von dort aus auf den Pfeiler und in die Wase selbst, um zu sehen, ob da kein Geld verborgen sei. Kaum war er in die Wase gestiegen, als dieselbe brach und mit ihm zu Boden stürzte, wodurch er am Fuß so schwer verletzt wurde, daß er in sein elterliches Haus mittelst Fuhrwerk geföhrt werden mußte und voraussichtlich noch längere Zeit das Bett hüten muß und dann wird er auch noch für die behdliche Wase auszukommen haben, so daß er seinen Lebermut teuer bezahlen muß. — Der ref. Schultheiß **Siegle** von **Kornweiskheim** hat gestern abend in der **Volterwirtschast** dort in angefeuchter Stimmung einem dort anwesenden Schweinebrei auf seine Schweine in scherzhafter Weise ein Angebot gemacht und zwar pro **Stopf 12 Mark.** Ohne weitere Begerung schlug der Schweinehändler ein, so daß **Siegle** jetzt glücklicher Besitzer von 75 Stück Schweinen ist und wohl oder übel selbst Schweinehändler werden muß, um das Vorstehende los zu werden. Ähnliche Käufe und Verkäufe hat **Siegle** schon öfters gemacht, ob er aber jedesmal ein gutes Geschäft damit gemacht hat, wird er am besten wissen. Wie er aber diesesmal seine Rechnung finden wird, wird die Zukunft lehren, jedenfalls ist den Herren Hoteliers Gelegenheit geboten, sich bei **Siegle** Bestellungen auf sog. **Spanferkelchen** zu machen.

* **Göppingen.** Die Erweiterung unseres Güterbahnhofs, für welche im Etat 80 000 M. genehmigt sind, wurde im Laufe des Sommers unter umsichtiger Leitung so weit gefördert, daß der härtere Verkehr der Herbstmonate auf bewältigt werden kann. Ein 70 m langer und 2 m breiter neuer eiserner Steg, der über 11 Gleise sich erstreckt, sowie ein weiter anwärts gelegter Uebergang mit neuer Pfeilerbahn vertreten die Stelle des alten Uebergangs im **Alonon** des Güterbahnhofs. Die ganze Bahnhofanlage wird für Zentralweidenbetrieb eingerichtet.

* **Chicago.** Vorige Woche hielten 5 maskierte Männer in der Vorstadt einen elektrischen Straßenbahnwagen an und beraubten die Passagiere. Sie nahmen denselben 300 Dollars Bargeld, ein Duzend Klaffen und eine Anzahl Schmuckfachen ab. Die Passagiere, die Widerstand leisteten, wurden mißhandelt, einer durch einen Revolverhieb verwundet. Die Räuber suchten das Weite.
Australien.
§ **Ausland, 11. Okt.** Nach Berichten aus **Samoa** vom 4. d. wurde in mehreren großen Zusammenkünften der Eingeborenen viel über Feindseligkeiten geredet, doch sind noch keine Aushebungen erfolgt. Eine Anzahl bewaffneter Eingeborener vertrieb einen deutschen Reisenden von der ihm durch den höchsten Gerichtshof zugesprochenen Insel. Ein deutsches Kriegsschiff wurde entlaubt, die Leibelöhner zu bestrafen und den Eigentümern wieder einzuliefern.

§ **Stuttgart, 10. Okt.** Bäder Mannuß von hier, der zum Tode verurteilt, vom König aber begnadigt wurde, befindet sich seit einigen Wochen in der **Irrenanstalt** **Zwieffalten.** (C. 3.)
§ **Ludwigsburg, 11. Okt.** Vor einiger Zeit gingen einige Burche von **Gloshheim** gegen die Hofgasthaus spazieren; als sie in der Nähe von „**Montrepos**“ ankamen, wo sich an der Straße ein eisernes Thor mit 2 etwa 3 m hohen feineren Pfeilern befindet, auf denen sich je eine kleinere große Wase befindet, stieg einer der Burche in seinem Lebermut auf das Thor und von dort aus auf den Pfeiler und in die Wase selbst, um zu sehen, ob da kein Geld verborgen sei. Kaum war er in die Wase gestiegen, als dieselbe brach und mit ihm zu Boden stürzte, wodurch er am Fuß so schwer verletzt wurde, daß er in sein elterliches Haus mittelst Fuhrwerk geföhrt werden mußte und voraussichtlich noch längere Zeit das Bett hüten muß und dann wird er auch noch für die behdliche Wase auszukommen haben, so daß er seinen Lebermut teuer bezahlen muß. — Der ref. Schultheiß **Siegle** von **Kornweiskheim** hat gestern abend in der **Volterwirtschast** dort in angefeuchter Stimmung einem dort anwesenden Schweinebrei auf seine Schweine in scherzhafter Weise ein Angebot gemacht und zwar pro **Stopf 12 Mark.** Ohne weitere Begerung schlug der Schweinehändler ein, so daß **Siegle** jetzt glücklicher Besitzer von 75 Stück Schweinen ist und wohl oder übel selbst Schweinehändler werden muß, um das Vorstehende los zu werden. Ähnliche Käufe und Verkäufe hat **Siegle** schon öfters gemacht, ob er aber jedesmal ein gutes Geschäft damit gemacht hat, wird er am besten wissen. Wie er aber diesesmal seine Rechnung finden wird, wird die Zukunft lehren, jedenfalls ist den Herren Hoteliers Gelegenheit geboten, sich bei **Siegle** Bestellungen auf sog. **Spanferkelchen** zu machen.

* **Göppingen.** Die Erweiterung unseres Güterbahnhofs, für welche im Etat 80 000 M. genehmigt sind, wurde im Laufe des Sommers unter umsichtiger Leitung so weit gefördert, daß der härtere Verkehr der Herbstmonate auf bewältigt werden kann. Ein 70 m langer und 2 m breiter neuer eiserner Steg, der über 11 Gleise sich erstreckt, sowie ein weiter anwärts gelegter Uebergang mit neuer Pfeilerbahn vertreten die Stelle des alten Uebergangs im **Alonon** des Güterbahnhofs. Die ganze Bahnhofanlage wird für Zentralweidenbetrieb eingerichtet.

* **Chicago.** Vorige Woche hielten 5 maskierte Männer in der Vorstadt einen elektrischen Straßenbahnwagen an und beraubten die Passagiere. Sie nahmen denselben 300 Dollars Bargeld, ein Duzend Klaffen und eine Anzahl Schmuckfachen ab. Die Passagiere, die Widerstand leisteten, wurden mißhandelt, einer durch einen Revolverhieb verwundet. Die Räuber suchten das Weite.
Australien.
§ **Ausland, 11. Okt.** Nach Berichten aus **Samoa** vom 4. d. wurde in mehreren großen Zusammenkünften der Eingeborenen viel über Feindseligkeiten geredet, doch sind noch keine Aushebungen erfolgt. Eine Anzahl bewaffneter Eingeborener vertrieb einen deutschen Reisenden von der ihm durch den höchsten Gerichtshof zugesprochenen Insel. Ein deutsches Kriegsschiff wurde entlaubt, die Leibelöhner zu bestrafen und den Eigentümern wieder einzuliefern.

§ **Stuttgart, 10. Okt.** Bäder Mannuß von hier, der zum Tode verurteilt, vom König aber begnadigt wurde, befindet sich seit einigen Wochen in der **Irrenanstalt** **Zwieffalten.** (C. 3.)
§ **Ludwigsburg, 11. Okt.** Vor einiger Zeit gingen einige Burche von **Gloshheim** gegen die Hofgasthaus spazieren; als sie in der Nähe von „**Montrepos**“ ankamen, wo sich an der Straße ein eisernes Thor mit 2 etwa 3 m hohen feineren Pfeilern befindet, auf denen sich je eine kleinere große Wase befindet, stieg einer der Burche in seinem Lebermut auf das Thor und von dort aus auf den Pfeiler und in die Wase selbst, um zu sehen, ob da kein Geld verborgen sei. Kaum war er in die Wase gestiegen, als dieselbe brach und mit ihm zu Boden stürzte, wodurch er am Fuß so schwer verletzt wurde, daß er in sein elterliches Haus mittelst Fuhrwerk geföhrt werden mußte und voraussichtlich noch längere Zeit das Bett hüten muß und dann wird er auch noch für die behdliche Wase auszukommen haben, so daß er seinen Lebermut teuer bezahlen muß. — Der ref. Schultheiß **Siegle** von **Kornweiskheim** hat gestern abend in der **Volterwirtschast** dort in angefeuchter Stimmung einem dort anwesenden Schweinebrei auf seine Schweine in scherzhafter Weise ein Angebot gemacht und zwar pro **Stopf 12 Mark.** Ohne weitere Begerung schlug der Schweinehändler ein, so daß **Siegle** jetzt glücklicher Besitzer von 75 Stück Schweinen ist und wohl oder übel selbst Schweinehändler werden muß, um das Vorstehende los zu werden. Ähnliche Käufe und Verkäufe hat **Siegle** schon öfters gemacht, ob er aber jedesmal ein gutes Geschäft damit gemacht hat, wird er am besten wissen. Wie er aber diesesmal seine Rechnung finden wird, wird die Zukunft lehren, jedenfalls ist den Herren Hoteliers Gelegenheit geboten, sich bei **Siegle** Bestellungen auf sog. **Spanferkelchen** zu machen.

* **Göppingen.** Die Erweiterung unseres Güterbahnhofs, für welche im Etat 80 000 M. genehmigt sind, wurde im Laufe des Sommers unter umsichtiger Leitung so weit gefördert, daß der härtere Verkehr der Herbstmonate auf bewältigt werden kann. Ein 70 m langer und 2 m breiter neuer eiserner Steg, der über 11 Gleise sich erstreckt, sowie ein weiter anwärts gelegter Uebergang mit neuer Pfeilerbahn vertreten die Stelle des alten Uebergangs im **Alonon** des Güterbahnhofs. Die ganze Bahnhofanlage wird für Zentralweidenbetrieb eingerichtet.

* **Chicago.** Vorige Woche hielten 5 maskierte Männer in der Vorstadt einen elektrischen Straßenbahnwagen an und beraubten die Passagiere. Sie nahmen denselben 300 Dollars Bargeld, ein Duzend Klaffen und eine Anzahl Schmuckfachen ab. Die Passagiere, die Widerstand leisteten, wurden mißhandelt, einer durch einen Revolverhieb verwundet. Die Räuber suchten das Weite.
Australien.
§ **Ausland, 11. Okt.** Nach Berichten aus **Samoa** vom 4. d. wurde in mehreren großen Zusammenkünften der Eingeborenen viel über Feindseligkeiten geredet, doch sind noch keine Aushebungen erfolgt. Eine Anzahl bewaffneter Eingeborener vertrieb einen deutschen Reisenden von der ihm durch den höchsten Gerichtshof zugesprochenen Insel. Ein deutsches Kriegsschiff wurde entlaubt, die Leibelöhner zu bestrafen und den Eigentümern wieder einzuliefern.

